

## Ein Oster-Geschenk der Neuen Kunst

Z

### Josef Eberz, Christus

26 Darstellungen nach den Werken des Meisters.  
Davon 25 Lichtdrucktafeln, eine 6 Farben-Litho-  
graphie im Format 25 + 17 in Mappe.

M. 12.— plus Sortimenteraufschlag.

Einzelne Exemplare M. 8.— bar, 3 Exemplare  
M. 22.— bar.

### Josef Eberz und der neue Weg zur religiösen Malerei

8°. 15 S. Text von Dr. Max Fischer, und  
40 Tafeln nach den Werken des Meisters in Licht-  
druck, davon eine als 6-Farbenlithographie.

Steif broschiert mit Umschlag-Lithographie von  
Josef Eberz.

Einmalige Auflage in 500 Exemplaren in Friedens-  
ausstattung.

M. 20.— plus Sortimenteraufschlag.

Einzelne Exemplare M. 13.65 bar, 3 Exemplare  
M. 36.— bar.

In Josef Eberz, dessen Bedeutung heute  
unbestritten ist, sieht man den Schöpfer einer  
neuen religiösen Kunst, in der uraltes Empfinden  
die Sprache unserer Zeit gefunden hat. Seine  
formale Bedeutung findet auch in den Kreisen  
Anhänger, welche diese Sprache sonst noch ab-  
lehnen.

Die Ausstattung beider Werke ist muster-  
gültig, sie werden in der Zeit der beginnenden  
Büchernote schon aus diesem Grunde Käufer  
finden.

Ich bitte auch diejenigen Herren Kollegen,  
welche sich noch nicht von der Absahfähigkeit  
aller Werke der Neuen Kunst überzeugen wollten,  
einen Versuch zu wagen, die Nachbestellungen  
kommen dann von selbst.

München, Anfang März 1920.

**Goltzverlag.**

# Salonblatt

Die  
mondäne Halbmonatsschrift

Ab Heft 7 vom 3. April 1920

**neuer Preis:  
Einzel-Nummer  
Mk. 2.50 ord.**

Unsere **vorteilhaften Rabattbe-  
dingungen** u. **uncingeschränktes  
Remissionsrecht** halten wir auf-  
recht, so dass die Verwendung  
für das „Salonblatt“ **grösste Ver-  
dienstmöglichkeit** bietet. Firmen,  
die sich in Zukunft besonders für  
unsere Zeitschrift zu interessie-  
ren beabsichtigen, wollen unsere  
Spezialbedingungen über  
Abonnenten-Zuschüsse usw. um-  
gehend verlangen. Auch bitten  
wir, uns etwaige Kontinuations-  
änderungen zum 1. April **baldigst**  
mitzuteilen.

**Dresden,**  
Anfang März 20

**„Salonblatt“  
Vertriebs-Abteilung**